

Seydina Anastasia

PORTFOLIO

Editorial Design

1 Schritt für Schritt

Print-Medium

5 Kulturherbst

Corporate Design

2 Jugendkultur Festival

Editorial Design und E-Medium

6 Form im Raum

Print-Medium/Plakat

3 Internationales Literaturfestival

Print und E-Medium

7 Ping Pong Basel

Print-Medium/Plakat

4 Leitungs- vs. Mineralwasser



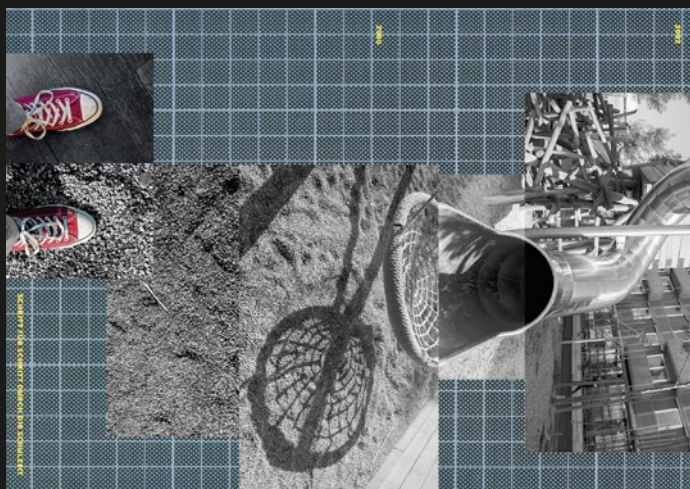
Editorial Design

Schritt für Schritt

Gestaltung einer Titelseite und einer Bildstrecke zum Thema «Persönliche Entwicklung».

Die Bildstrecke hält prägende Momente fotografisch in einer Art Panorama fest. Wie ein roter Faden ziehen sich die roten Schuhe nicht nur durch meine Entwicklung sondern auch durch die Serie.

Auftraggeber: Basler Schulblatt
Format: 210 × 297mm
Sprache: Deutsch
Entstehungsjahr: 2017
Realisiert





Auftraggeber: Fiktiv

Anwendungen: Key-Visual, Flyer, Geländebeschriftungen, Webseite und Icons sowie Header für Social Media Plattformen

Ort: Basel Stadt

Entstehungsjahr: 2018

Corporate Design

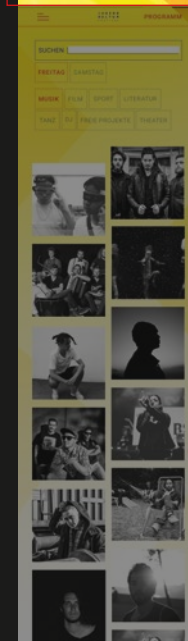
Jugendkultur Festival Basel

Entwicklung eines Corporate Design für ein Festival in Basel.

Mit dem Augenmerk auf Tanz und Kultur, soll für ein bereits existierendes Festival ein neues CD entwickelt werden. Frei, kreativ, gesellschaftlich, wild und offen. Diese Kernaspekte begleiteten mich während den verschiedenen Entwicklungsphasen für das Jugendkultur Festival Basel.



Webseite












JKF
 BASEL
 01.-02.09.
 2019
 JUGEND
 KULTUR
 FESTIVAL

Zum Spot 









Print-Medien / Plakat

Internationales Literaturfestival

Konzeption und Gestaltung eines Key-Visuals für das Internationale Literaturfestival Basel 2016.

Fotografisch werden die unterschiedlichen Art ein Buch zu lesen festgehalten. Die weisse Form soll einerseits diesen Moment verstärken, andererseits das nicht mehr vorhandene Buch abstrakt darstellen.

Auftraggeber: Internationales Literatur Festival Basel
Format: 420 x 594 mm
Entstehungsjahr: 2016

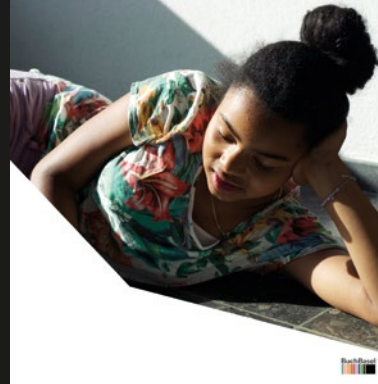
Internationales LiteraturFestival

11.–13. November 2016



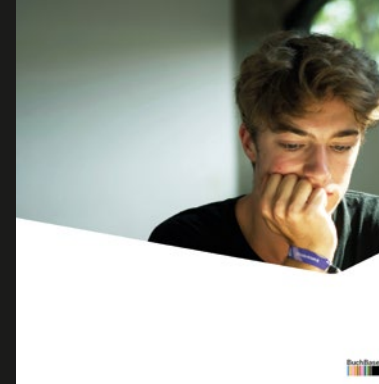
Internationales LiteraturFestival

11.–13. November 2016



Internationales LiteraturFestival

11.–13. November 2016



Internationales LiteraturFestival

11.–13. November 2016



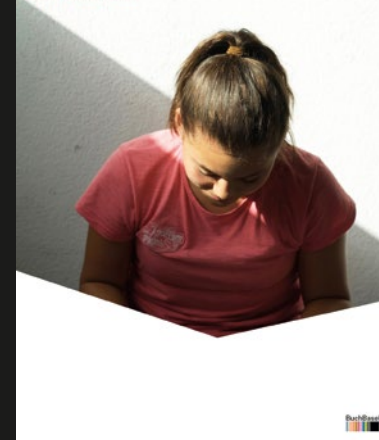
Internationales LiteraturFestival

11.–13. November 2016



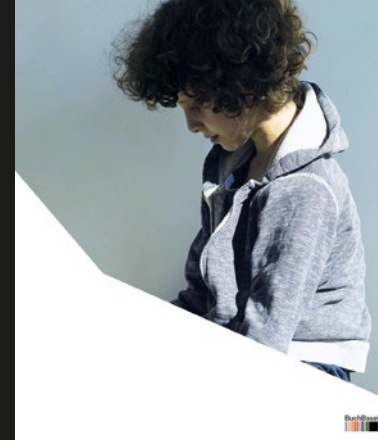
Internationales LiteraturFestival

11.–13. November 2016



Internationales LiteraturFestival

11.–13. November 2016





Auftraggeber: Fachklasse für Grafik Basel und Viva con Aqua
 Teamarbeit
 Format: 895 × 1280 mm
 Entstehungsjahr: 2017
 Realisiert

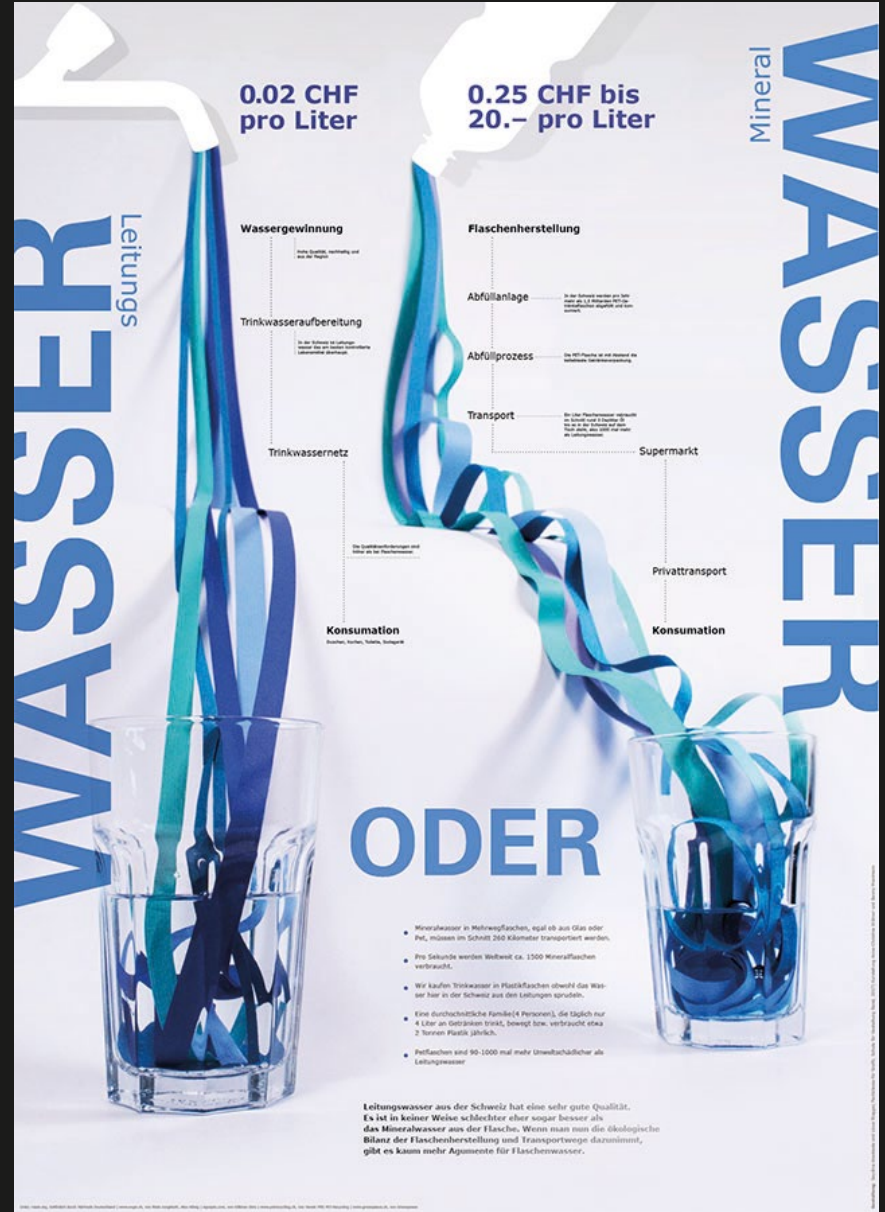
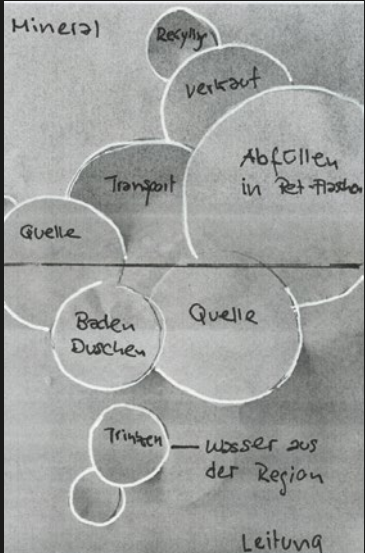
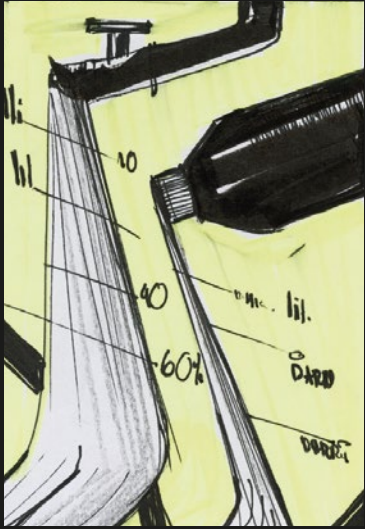
Print-Medium / Plakat

Leitungs- vs. Mineralwasser

Erarbeiten eines Infoplakats zum Thema Wasser.

Mit analogen oder digital gestalterischen Mitteln sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Vorteile und interessante Fakten im Vergleich zwischen Leitungswasser und Mineralwasser in einer Infografik gezeigt werden.

Das Plakat wird für die Wanderausstellung der Organisation «Viva con Agua» verwendet und zuletzt im Pädagogischen Zentrum Basel aufgehängt.





Print-Medien

Kulturherbst

Eine neue Programmkarte für das Restaurant Blindekuh Basel.

Pilze sammeln im Wald.
Dies ist das Gestaltungskonzept, dass hinter der Programmkarte steckt. Einerseits, soll das Bildthema «Herbst» visuell dargestellt werden andererseits durch die untypische nicht herbstliche knallige Farbe, Aufmerksamkeit erregen.

Auftraggeber: Restaurant Blinderkuh Basel
Format: 105 × 148 mm
Entstehungsjahr: 2017
Realisiert

KULTURHERBST



KULTURHERBST



Kindermatinée im Dunkeln

Zum Food Zürich-Festival laden wir dieses Jahr alle interessierten Kids mit ihren Eltern zu einem erhellenden Event in die blindekuh.

17.09.17



Dinnerkrimi – Der blinde Würger

Während dem Sie im Dunkeln Ihr Essen geniessen, helfen Sie Jessica und Robin, diesen komplizierten Fall aufzuklären und den Mörder zu fassen.

25.10. / 01.11. / 16.11. / 23.11.17



Matinée mit Michael Fehr

«Michael Fehr ist der Musiker unter den Autoren, er hat den Blues im Blut und behält den Wahnsinn im Auge.» (Buchmedia-Magazin).

29.10.17



Me Quitte Pas

Ein Abend mit Chansons von Jacques Brel
Gesang, Grégoire Gros
Piano, XXXXX XXXXXX
Das Eventticket beinhaltet ein 3-Gang-Menu und die musikalische Show.

30.11.17



Get Together Christmas Gospel Night

Vocals: Christina Jaccard
Piano, Backing Vocals: Dave Ruosch
Organ, Backing Vocals: Gerald Schuller
Drums, Backing Vocals: Steve Grant

20.12.17



Infos und Tickets

Den Ticketvorverkauf für alle Anlässe sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.blindekuh.ch

blindekuh, Mühlebachstr. 148, 8008 Zürich



Editorial Design und E-Medium

Form im Raum

Layout eines neuen Architekturmagazins sowie die Erarbeitung eines E-Pubs.

Das Architekturmagazin «Form im Raum» stellt zwölf Pritzker-Preisträger aus Basel vor. Die geeigneten Schriftsätze, die das Merkmal des Magazins sind, erinnern an die unterschiedlichen Neigungen und Formen, die in den verschiedenen Architektursprachen vorkommen.

Auftraggeber: Fiktiv
Format: 210 × 297 mm
Sprache: Deutsch
Entstehungsjahr: 2018

August 05 | 2018

FORM Σ RAUM

Zeitschrift für zeitgenössische Architektur

August 05 | 2018
Zeitschrift für zeitgenössische Architektur

FORM Σ RAUM

Bauten von Pritzker - Preisträgern in Basel
Zwölf Gebäude und ihre Schöpfer / innen

Thema: Architektur

Herausgeber: Seydina Anastasia und Rebecca Venz
Produktionsort: Fachklasse für Grafik, Basel

„Ein Dekonstruktivismus-Architekt
behandelt die reinen Formen
der architektonischen Tradition wie
ein Psychiater seine Patienten.“

Jeff Wiley

Mark Wigley

Gegenüberstellung

Der Prozess der (historischen) Kunst...
 ...der Kunst...
 ...der Kunst...
 ...der Kunst...

Die Kunst der Gegenwart ist eine Kunst der Gegenwart

Die Kunst der Gegenwart ist eine Kunst der Gegenwart...
 ...der Kunst...
 ...der Kunst...
 ...der Kunst...

FRANK GEHRY

Text: Eva Collins
 Photos: Jeremy Marshall
 Illustrations: Simon Jones

Frank Ocean's *Blonde*

Kartografie seine erste Frau Anta Grady, was unglücklich mit seinem Nachnamen und schlug am 1. Januar 1954 vor, den Nachnamen Söllberg in den weniger offensichtlich jargonhaften Namen Grady zu ändern, was er umgehend übernahm. Ob er aus diesem Grunde entlassen wurde, lässt sich nicht mehr mit Bestimmtheit feststellen. Frank Grady ist derzeit einer der bekanntesten Architekten weltweit.

Die beiden wichtigsten amerikanischen Autoren, wie zum Beispiel der Buchkritiker Tompkins in New York (2002) oder das New Yorker Magazin, im März 2002, und schließlich die New York Times kürte im 2009 den preisgekrönten Autor zum wichtigsten lebenden US-Amerikaner. Frank Lloyd Wrights Werke und Ideen, insbesondere Experimente begannen mit dem Umbau seines eigenen Wohnhauses in Santa Monica, Kalifornien 1907. Der internationale Durchbruch gelang ihm in Deutschland mit dem ersten Design Museum, in Weid am Rhein (2000). Wozu später folgte demselben berühmten Gebäude das Guggenheim Museum in Bilbao (1997-1995). Er ist einer der meistgelesenen Autoren der Welt, von der Universität der Princeton, der Universität von Chicago, der Yale University, der Harvard University und der University of Edinburgh.

1992, 1995 und von 2007-2009 hatte er die Charles-Gawron Professor in Architektur an der University inne, wo er bis heute unterrichtet. Er entwirft Gebäude, die sich von allen anderen abheben und hat es geschafft, Museen zu eigenen Kunstwerken zu gestalten. Seine Arbeit fokussiert seine Kunst und Museen werden als Sehenswürdigkeiten und seine Mittel sind Designleistungen.

Frank Gehry arbeitet in verschiedenen Formen, be-
sonn er mit seiner Frau und seinen zwei Kindern (nach
Paris zog um dort ein Jahr zu arbeiten, und die
Ankündigung des Architekturbüros Gehry zu studieren,
2002 eröffnete er in Santa Monica ein eigenes Büro,
FRANK O. GEHRY ASSOCIATES. Ende der 1980er-Jahre
begannen er Wohnhäuser mit außergewöhnlichen
Volumen- und Strukturformen zu bauen. Für sein eigen-
es Haus (nach er ein bestehendes Gebäude in Santa
Monica auseinanderbrechen und mit speziellen
Volumenformen, Drahtgittern und Fassadenelementen
ein. Ein Kiste einen Skandal bei den Nachbarn aus, er
bekam dafür eine gute Kritik und begann mehr und
mehr, Dekonstruktivismus in seine konzeptuelle Ar-
beit einbringen)

Getzley's eigenes Haus in Santa Monica, Kalifornien, war der Wegbereiter für seinen architektonischen Auslandsdurchbruch, neue Räume schafften, experimentierten (1978). Bei einem seiner frühen Vorkursen, dem Schreinerhaus in Los Angeles, hat Frank Getzley aus einem Zimmer einen neuen Raum, einen neuen Gebäudedesign geschaffen (1986-1989). Eine der 1980er Jahre bekam Frank Getzley den Auftrag, die Villa Mithras und die Villa Gessnerhaus zu bauen, welches 1989 fertiggestellt war. Hier sind Möbel und das Museum, in dem sie gezeigt werden, schon bei der Entstehung des Projekts.



Print und E-Medien

Ping Pong Basel

Gestalten der Einladungskarten und Plakate sowie Herstellung einer Gif-Animation.

Für die jährliche Kunstaussstellung Ping Pong, die ausser in Basel noch in Berlin, Miami und Los Angeles stattfindet, galt es eine Einladungskarte zu gestalten.

Auftraggeber: Ping Pong Basel

Format: 105 × 148 mm

Sprache: Deutsch

Entstehungsjahr: 2018

Realisiert

